Anlage 9

Familienzentrum Glashütte

Jahresbericht 2016

(Autorin: Bianca Wehner/ April 2017)

„Wer die Menschen liebt,
hat immer eine große Familie“
(Chinesisches Sprichwort)

Familienzentrum Glashütte
Mittelstraße 45, 22851 Norderstedt
Tel./Fax: 0 40 / 60 92 71 90
E-Mail: fzglashuette@sozialwerk-norderstedt.de
www.sozialwerk-norderstedt.de

Jahresbericht 2016

1. Rahmenbedingungen Seite 3
   - 1.1 Träger Seite 3
   - 1.2 Lage und Einzugsgebiet Seite 3
   - 1.3 Räumlichkeiten Seite 3-5
   - 1.4 Personalausstattung Seite 6
     - Pädagogisches Personal Seite 6
     - Praktikanten/Sozialdienstleistende Seite 6

2. Berichte zu den Angeboten/Aktivitäten Seite 6
   - Beratung/Offene Sprechstunde Seite 6
   - Einzelfallhilfe Seite 7
   - Sprechstunde Bücherei Seite 7
   - Frühstückstreff Seite 7
   - Elterngruppe/Spielgruppe Seite 8
   - Alleinerziehendengruppe Seite 8
   - Näh-und Handarbeitswerkstatt Seite 8
   - Gemeinsam Kochen Seite 9
   - Deutschkurse für Flüchtlinge Seite 9
   - Trauergruppe für Kinder und Jugendliche Seite 9
   - Bewerbungstraining Seite 9
   - Rituale Seite 9
   - Akquise/Öffentlichkeitsarbeit Seite 9
   - Ferienprogramm Seite 10/11

3. Großes Sommerfest 2015 Seite 11

4. Sozialraumorientierung Seite 12

5. Statistik Seite 12
   - 5.1 Besucherzahlen 2016 Seite 12
   - 5.2 Beratungsgespräche und Hilfsangebote/Themen Seite 13

6. Kooperationen Seite 13
   - Jugendamt Seite 13
   - Schulsozialarbeit Seite 14
   - Suchtberatung Seite 14
   - Frühe Hilfen Seite 14
   - Interessengemeinschaft Glashütte Seite 14
   - Mütterzentrum Seite 14
   - OKJA Atrium und Fossi Seite 14

7. Ausblick 2017 Seite 15
   - Straßenfest Mittelstraße Seite 15
   - Kooperation mit den anderen Familienzentren Seite 15
   - Rahmenvertrag über die Weiterentwicklung sozialraumorientierter Arbeit Seite 15

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

1. Rahmenbedingungen

1.1 Träger

Das Sozialwerk Norderstedt e.V. ist Träger des Familienzentrums Glashütte und hat seinen Sitz in der Ochsenzoller Straße 85 in 22848 Norderstedt – www.sozialwerk-norderstedt.de

Des Weiteren werden folgende soziale Leistungen angeboten:

- Psychologische Beratungsstelle
- Suchtberatung
- Sozialstation/ Pflegedienst
- Seniorengerechtes Wohnen
- Seniorentreff

Für das Projekt NeNo (Netzwerk Norderstedt) hat das Sozialwerk, ab dem 01.01.2016, die Trägerschaft übernommen. Ausführliche Informationen erhalten Sie über die Homepage/ www.neno-norderstedt.de

Daneben befinden sich folgende Einrichtungen in der Ochsenzoller Straße 85, die Insolvenz – und Schuldnerberatung sowie die Migrationssozialberatung. Hinzu gekommen sind die Beratungsstellen Männersache und Wohnen und Arbeit (alle Diakonisches Werk Hamburg West/ Südholstein).

1.2 Lage und Einzugsgebiet

Die Lage des Familienzentrums im Stadtteil Glashütte ist gut gewählt.
Die Einrichtung ist von der stark befahrenen Kreuzung Segeberger Chaussee/Tangstedter Landstraße gut einsehbar. Insbesondere nach der Renovierung der äußeren Hülle.

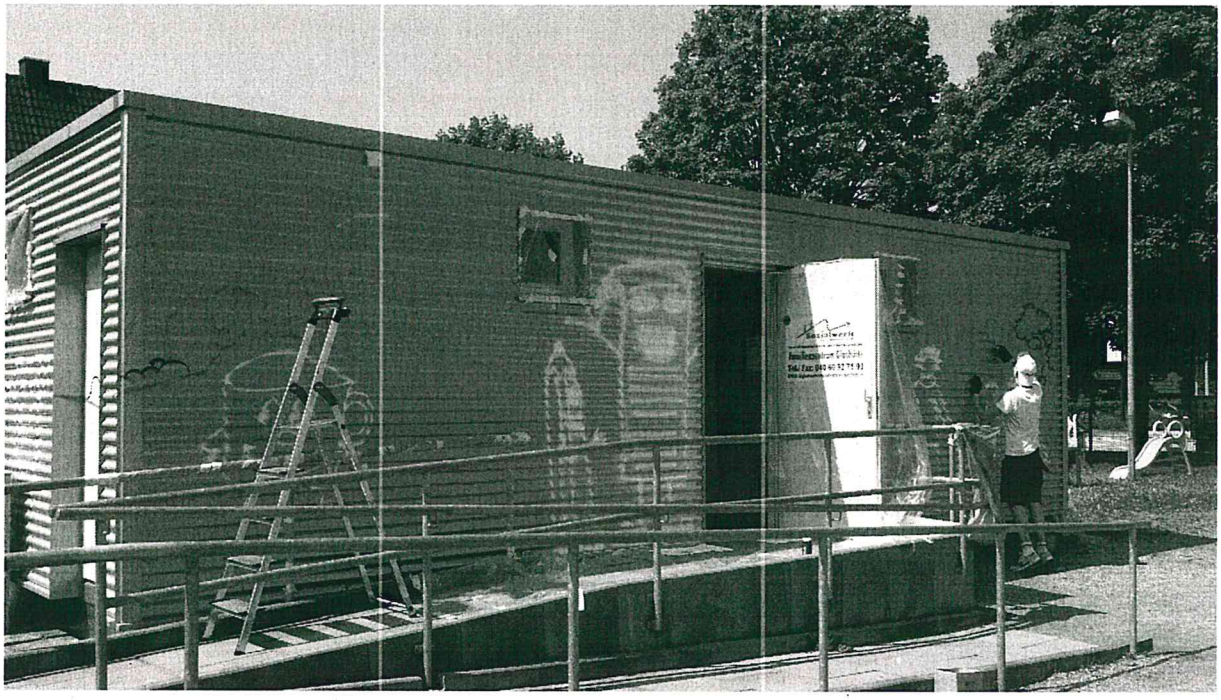
In Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek, der Apotheke und den ansässigen Ärzten, rund um den Glashütter Markt, wird unser Angebot bekannt gemacht. Auch die umliegenden sozialen Einrichtungen unterstützen uns dabei. Der Spielplatz in der Mittelstraße ist ebenso ein wichtiger „Kommunikator". In unmittelbarer Nähe vom Familienzentrum ist das Projekt Freizeitwiese Mittelstraße entstanden. Sowohl bei den ersten Treffen für die Planung als auch bei der Vorbereitung und Umsetzung von Aktionen z.B. Anlegen eines Gartens, war das Familienzentrum beteiligt. So haben Kinder der Spielgruppe verschiedene Gemüse in kleinen Töpfen vorgezogen, die dann in die Beete umgepflanzt werden konnten.

1.3 Räumlichkeiten

In dem 120 qm großen Containerbau befinden sich 2 Beratungsräume, ein großer Gruppenraum sowie Sanitäranlagen und eine voll ausgestattete Küche.
Sowohl die Größe der Räume als auch deren Gestaltung wird von allen Besuchern positiv wahrgenommen und immer wieder gelobt.

Die bislang graue Außenhülle des Containers bekam im Frühsommer Farbe. Ein gelungenes Beteiligungsprojekt in der Sozialraumorientierung. Schüler des Lise-Meitner-Gymnasiums haben den Container farbenfroh gestaltet. Die Außenhaut des Treffpunktes wurde besprüht. Wie das funktioniert hat ihnen ein Profi gezeigt: Der Hamburger Graffiti-Künstler Mirko Nölting hat mit den Jungen und Mädchen der 9. Klasse die Kunst aus der Dose erarbeitet und die Sprühaktion begleitet. Durch die gute Vernetzung vom Familienzentrum Glashütte mit dem Jugendkoordinator Oliver Jankowski und mit Hilfe von sozialraumübergreifenden Kontakten konnte dieses Anliegen umgesetzt werden.

Möglich wurde diese Aktion durch eine sehr großzügige finanzielle Unterstützung des Lyons clubs. Eine schöne Fotostrecke ist auf der homepage www.sozialwerk-norderstedt.de zu sehen.



1.4 Personalausstattung

Pädagogisches Personal

Das Familienzentrum ist mit einer Diplom-Pädagogin (20 Wochenstunden) und einer Honorarkraft besetzt. Die Einrichtung ist an vier variabel fünf Tagen pro Woche geöffnet.

Folgende Öffnungszeiten haben sich bewährt:

- Montag Uhrzeit variabel
  Bewerbungstraining, Beratung mit Termin, Alleinerziehendengruppe, Kochen
- Dienstag 15:00 – 19:00 Uhr
  Elterngruppe
- Mittwoch 09:45 -17:00 Uhr
  Offene Sprechstunde, Büroarbeit, Einkauf, Telefonberatung
- Donnerstag 09:45 -14:00 Uhr
  Beratung mit Termin, Einzelfallhilfe, Begegnungscafé
- Freitag 09:00 -13:00 Uhr
  Frühstückstreff

Praktikanten/Sozialdienstleistende

Im Familienzentrum besteht für Jugendliche weiterhin die Möglichkeit, ihre durch das Jugendgericht verhängten Arbeitsauflagen abzuleisten. Vorher findet jedoch eine Absprache zwischen dem Allgemeinen Sozialen Dienst und dem Familienzentrum statt.
Des Weiteren besteht die Möglichkeit für Schüler und Studenten verschiedene Praktika in Kooperation mit der offenen Kinder – und Jugendarbeit (Atrium) sowie dem Bauspielplatz (Fossi) zu leisten. Insgesamt haben in 2016 drei Jugendliche Sozialstunden geleistet.
In der Regel sind die Jugendlichen pünktlich, erledigen die ihnen aufgetragenen Aufgaben und halten bis zum Ablauf der angeordneten Stunden durch. Es kommt jedoch auch vor, dass Jugendliche nicht durchhalten und abbrechen. In diesem Jahr hat ein Jugendlicher auch beim Bau des Grillplatzes auf der Freizeitwiese in Mittelstraße geholfen.

2. Berichte zu den Angeboten/Aktivitäten

Beratung/Offene Sprechstunde

Die Offene Sprechstunde fand weiterhin jeden Mittwoch von 10:00 -12:00 Uhr und von 14:00 -16:00 Uhr statt. Das Ermöglichen eines niedrigschwelligen Zugangs, zu Beratungs- und Hilfsangeboten, ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Einrichtung.
Im Vergleich zum letzten Jahr war die Offene Sprechstunde besser besucht. Der Anteil für die Unterstützung bei Behördenangelegenheiten ist im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen.
Sofern es möglich ist, erfolgt das Erstgespräch selbstverständlich auch außerhalb der offiziell ausgeschriebenen Beratungszeit.

Sprechstunde in der Stadteilbücherei Glashütte

Die hauptamtliche Mitarbeiterin des Familienzentrums bot am 1. Montag im Monat von 16:00 – 17:00 Uhr eine Sprechstunde in den Räumen der Stadtteilbücherei Glashütte an. Nur wenige Menschen nahmen dieses Angebot in Anspruch. Daher wurde es eingestellt.

Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe gehört zu den klassischen Methoden sozialer Arbeit und ist aus der Angebotspalette des Familienzentrums nicht wegzudenken. Grundlage der Einzelfallhilfe ist die Freiwilligkeit des Klienten und eine für die Hilfe notwendige vertrauensvolle Beziehung zwischen Berater und Klient.
Im vergangenen Jahr benötigten drei Familien einen längeren Hilfebedarf in verschiedenen Angelegenheiten. An dieser Stelle möchte ich ein Beispiel anführen. Die Familie wohnt seit vielen Jahren in der Mittelstraße. Im Haushalt leben neben den Eltern noch drei Kinder im Alter von fünf bis 12 Jahren. Die älteste Tochter lebt seit ca. 3 Jahren nicht mehr zu Hause. Der Vater ist geringfügig beschäftigt. Die Familie erhält AlG2. Die Mutter kommt seit ca. 2 Jahren regelmäßig fast wöchentlich ins Familienzentrum. Bei fast allen Behördenangelegenheiten braucht die Familie aufgrund unzureichender Deutschkenntnisse Unterstützung. Sei es bei Anträgen für die Weiterbewilligung von ALG 2, beim Kontakt mit der Ausländerbehörde oder Schreiben der Krankenkasse. Auch Anliegen, die Kita oder Schule betrafen wurden bearbeitet. Zudem wurde dafür gesorgt, dass die Mutter noch einen weiteren Deutschkurs bei der VHS machen konnte. Seit dessen Beendigung ist es für sie eine große Freude am Deutschunterricht im Familienzentrum teilnehmen zu können und sie ist sehr motiviert immer mehr Angelegenheiten selbständig zu regeln.

Frühstückstreff

Der Frühstückstreff am Freitagvormittag von 10:00 - 12:00 Uhr ist immer sehr gut besucht. Das Angebot kann ohne Anmeldung genutzt werden. Als Beitrag bringt jeder Teilnehmer ein Lebensmittel seiner Wahl zum Frühstück mit (z.B. einen Liter Milch). Regelmäßig kommen neue Teilnehmer hinzu, so dass für dieses Angebot keinerlei Werbung gemacht werden muss. Kinder jeden Alters können mitgebracht werden, eine gezielte Beschäftigung gibt es jedoch nicht. Im Mittelpunkt stehen die Eltern, die sich selbst um ihre Kinder kümmern. Lediglich bei Verletzungsgefahr oder Überforderung wird eingegriffen.
Der Frühstückstreff wird gelegentlich auch von Vätern besucht, welche jedoch in der Minderheit sind.

Das Miteinander und der Austausch beim gemeinsamen Frühstücken ist sehr angenehm und funktioniert in der Regel reibungslos. Obwohl regelmäßig neue Besucher hinzukommen und andere wegbleiben, ist die Gesprächsatmosphäre sehr offen und direkt.
Die Gesprächsthemen gehen weit über Belanglosigkeiten hinaus, Probleme können in diesem geschützten Raum angstfrei ausgesprochen werden. Immer wieder werden Anregungen und Tipps untereinander weitergegeben und diskutiert. Die pädagogische Fachkraft unterstützt dies und bindet diejenigen mit ein, die eher still und zurückhaltend sind. Der Gesprächsbedarf der Erwachsenen mit der Fachkraft hat zugenommen.
Dadurch verlieren die Mütter während des Angebotes ihre Kinder manchmal aus dem Blick. Daher wäre es angebracht bei diesem Angebot mit zwei Fachkräften anwesend zu sein um allen gerecht zu werden. Hilfreich ist an dieser Stelle, dass eine Mitarbeiterin der Frühen Hilfen für eine Stunde zugegen ist. Immer wieder bilden sich Freundschaften und die Mütter bzw. die Familien verabreden sich zu gemeinsamen Unternehmungen und unterstützen sich gegenseitig bei den unterschiedlichsten Angelegenheiten.

Elterngruppe/Spielgruppe

Die Elterngruppe fand in der Regel jeden Dienstag von 16:00 - 18:00 Uhr statt. Das Angebot hat sich in der Mittelstraße und Umgebung herumgesprochen und steht allen Anwohnern offen, die Kinder erziehen, z.B. Alleinerziehende, Stiefeltern, Pflegeeltern, Großeltern oder Tagesmütter. Jeder bestimmt den Zeitpunkt des Kommens und Gehens selbst und mit welcher Intensität er sich einbringen möchte. In der Regel kommen alle pünktlich und bleiben bis zum Ende. Das Programm für die Elterngruppe wird gemeinsam mit den Besuchern jeweils für 2 Monate erstellt. (z.B. Internationales Kochen, Backen, Kreativangebote, Ausflüge, Themennachmittage). Das Singen zu Beginn und zum Ende des Gruppenangebotes ist für alle zum festen Bestandteil geworden.

Auch dieses Angebot ist sehr offen gestaltet und sollte von zwei Personen angeleitet werden, da immer wieder Menschen mit einer „Multiproblemlage" teilnehmen.
Aufgrund der personellen Ausstattung ist jedoch überwiegend nur eine Kraft vor Ort, die allen Teilnehmern gerecht werden muss.

Mütter von der Spielgruppe, die regelmäßig am Dienstag im Familienzentrum Glashütte angeboten wird, fragten an, ob über die Winterzeit die Spielgruppe zwei Mal pro Woche stattfinden könnte. Da dieser Bedarf aus den Mitteln vom Familienzentrum nicht gedeckt werden konnte, brachte ich diesen Bedarf in der kollegialen Beratung zur Sprache. Es wurde entschieden das Angebot mit dem Sozialraumbudget zu finanzieren. So läuft nun von November bis Ende März die Spielgruppe zusätzlich donnerstags. Viele Mütter und Kinder sind sehr dankbar dafür.

Alleinerziehendengruppe

Die Gruppe hat ab Frühjahr nur noch sporadisch stattgefunden da die Teilnehmerinnen öfters wegen verschiedenen Gründen nicht teilnehmen konnten.
Die hauptamtliche Mitarbeiterin begleitet diese Treffen. Alleinerziehende sind häufig im hohen Maße allein zuständig für ihre Kinder. Für die eigenen Bedürfnisse bleibt oft wenig Zeit. Einige der Teilnehmer haben noch zusätzlich die große Belastung der Betreuung eines körperlich oder seelisch beeinträchtigten Kindes.
Dieses Angebot ermöglicht Kontakte zu Menschen, die in der gleichen Situation leben.
Im Erfahrungsaustausch mit anderen Alleinerziehenden können alle voneinander profitieren.

Näh- und Handarbeitswerkstatt

Aus der Erfahrung vom vergangenen Jahr, dass dieses Angebot nicht nur zum Handarbeiten genutzt wurde sondern auch um unterschiedliche Anliegen, wie Behördenbriefe, Deutschkenntnisse erweitern, Fragen zum Thema Erziehung usw. anzusprechen, haben wir uns entschieden, dem Angebot einen neuen Namen zu geben. Seit Januar 2016 nennt sich dieses Angebot Begegnungscafé. Weiterhin gibt es die Möglichkeit in gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee oder Tee zu nähen, stricken, häkeln usw. Kinder können mitgebracht werden. Das Angebot wird größtenteils von der hauptamtlichen Fachkraft und der Honorarkraft gemeinsam durchgeführt. Zum einen um die Kinderbetreuung zu gewährleisten zum anderen den Anliegen der Teilnehmer gerecht zu werden. Die Gruppe hat tatkräftige Unterstützung durch zwei ehrenamtliche Damen, die sowohl bei der Erweiterung der Deutschkenntnisse behilflich sind als auch bei allen Fragen rund um das Handarbeiten. Außerdem profitieren die Einzelnen vom Wissen und Können untereinander.

Gemeinsam Kochen

In der Regel wurde am letzten Montag im Monat gemeinsam international gekocht.
So wurden u.a. Gerichte aus der Türkei, aus Afghanistan, Usbekistan und Nigeria zubereitet. Einige Frauen und Mütter haben gemeinsam in der Küche das Essen gekocht andere haben die Kinder betreut. Es hat allen viel Spaß gemacht und es gab immer einen regen Austausch über vielfältige Themen sowie Rituale aus den verschiedenen Ländern. Insgesamt waren bei den Treffen 47 Erwachsene und 46 Kinder.

Sozialwerk
Norderstedt e.V.

Gemeinsam Kochen
im
Familienzentrum Glashütte

Montag: 25.01.2016 10:00 - 14:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie/Euch
weitere Informationen gibt es im Familienzentrum-Glashütte

Offene Sprechzeiten: Mittwochs von 10:00 bis 12:00 Uhr und
14:00 bis 16:00 Uhr

Mittelstraße 45
22851 Norderstedt

Tel./Fax: 040/60 92 71 90

Mail: fzglashuette@sozialwerk-norderstedt.de
www.sozialwerk-norderstedt.de

Deutschkurse für Flüchtlinge und Migranten

Eine Ehrenamtliche war montags von 16:00 -17:00 Uhr und donnerstags von 10:30 – 11:30 Uhr im Familienzentrum, um Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund, die in Glashütte wohnen, die Gelegenheit zu geben Deutsch zu lernen. Dieses Angebot wurde von 5 Menschen regelmäßig im Einzelunterricht genutzt. Darüber hinaus bot eine zweite Ehrenamtliche an, während des Begegnungscafés in den Unterhaltungen auf die Deutschkenntnisse zu achten und bei Bedarf zu verbessern. Dies wurde von vielen Besuchern positiv angenommen und es wurden fleißig Notizen gemacht.

Trauergruppe für Kinder und Jugendliche
Die Trauergruppe hatte im ersten Quartal noch einige Termine im Familienzentrum Glashütte. Es fanden noch 4 Treffen statt, an denen 6 Familien mit 8 Kindern teilgenommen haben. Bei Bedarf wird sie wieder starten.

Bewerbungstraining

Das Bewerbungstraining wurde 2016 von fünf Besuchern des Familienzentrums wahrgenommen. Die Unterstützung lag vorwiegend im Bereich der Erstellung und Aktualisierung von Bewerbungsunterlagen. Zudem können die Besucher selbständig oder mit Hilfe der Mitarbeiterin im Internet nach Stellenangeboten recherchieren.

Rituale

Jahreszeitlich geprägte Aktionen und Veranstaltungen erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit und sollen fester Bestandteil des Programms bleiben. Viele der jungen Mütter haben in der eigenen Kindheit solche Rituale selbst nicht erlebt und wünschen sich dies für ihre eigenen Kinder umso mehr. Dazu gehörten auch in diesem Jahr folgende Aktionen:

- Osterbasteln & Ostereier suchen
- Laterne basteln und Laternelaufen
- Adventskalender & Adventsfeier
- Plätzchen backen
- Naturmaterialien sammeln & bearbeiten
- Fasching

Akquise/Öffentlichkeitsarbeit

Die pädagogische Fachkraft ist weiterhin regelmäßig im Bereich der Mittelstraße unterwegs um sich bei den Menschen bekannt zu machen, ins Gespräch zu kommen und über die Angebote des Familienzentrums zu berichten. Von April bis Oktober ist der Fidibus am Freitagnachmittag auf dem großen Spielplatz in der Mittelstraße. In regelmäßigen Abständen ist dann die hauptamtliche Mitarbeiterin des Familienzentrums vor Ort. Auch an den Treffen der Interessengemeinschaft Glashütte und von NeNo (Netzwerk Norderstedt – Nachbarn für Nachbarn) wird in bestimmten Abständen teilgenommen. Darüber hinaus lag auch 2016 ein Schwerpunkt auf der Vernetzung des Familienzentrums mit anderen Einrichtungen

Ferienprogramm

Auch in diesem Jahr organisierte das Familienzentrum ein Osterferienprogramm.
In der Zeit vom 21.03.2016 bis zum 29.03.2016 fand jeden Tag eine Aktion statt.
Alle Beteiligten waren mit großem Eifer dabei.

Osterprogramm
Familienzentrum Glashütte

Montag 21.03.2016

10:00-14:00 Uhr Gemeinsames Kochen

Dienstag 22.03.2016

16:00 - 18:00 Uhr Ausflug zum Fossi

Mittwoch 23.03.2016

16:00 - 18:00 Uhr Basteln

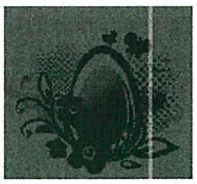
Donnerstag 24.03.2016

10:00 - 12:00 Uhr Kekse backen

Dienstag 29.03.2016

16:00 - 18:00 Uhr Ostereier suchen

Bitte im Familienzentrum anmelden.



Herzliche Grüße
Bianca Wehner und Adelheid Günzel

Familienzentrum Glashütte Mittelstraße 45, 22851 Norderstedt
Tel./Fax: 040 60 92 71 90
fzglashuette@sozialwerk-norderstedt.de

Sommerfest Glashütte

Im August 2016 fand wie in den Jahren zuvor das Sommerfest am „Glashütter-Markt" statt. Es wurde von der Interessengemeinschaft Glashütte organisiert. Das Familienzentrum hat sich wieder, dieses Mal mit Unterstützung vom Atrium, von Mitarbeiterinnen der Pestalozzi Stiftung und vom ASD mit einer Kinderschminkaktion und Spielen beteiligt. Das Angebot wurde rege angenommen. Unzählige Kinder wurden geschminkt und mit vielen Menschen wurden Gespräche geführt. Das Familienzentrum wird auch im kommenden Jahr am Sommerfest und ähnlichen Aktionen der Interessengemeinschaft Glashütte teilnehmen, um Präsenz zu zeigen und die Position als fester Bestandteil des Stadtteils weiter zu stärken.

4. Sozialraumorientierung

Im Rahmen der Sozialraumorientierung haben die Kollegialen Beratungen jeden Mittwoch von 09:00 – 13:00 Uhr im Familienzentrum stattgefunden. Hier ist die Mitarbeiterin des Familienzentrums mit zusätzlich 6 Wochenstunden eingebunden. An der Netzwerkarbeit ist sie mit zusätzlichen 4 Wochenstunden beteiligt.
Es ist weiter davon auszugehen, dass sich darüber Angebote und Projekte für Glashütte entwickeln werden, die zum Teil auch in den Räumlichkeiten des Familienzentrums stattfinden werden.
Der entsprechende Vertrag mit der Stadt Norderstedt endet am 31.12.2016

5. Statistik

5.1 Besucherzahlen 2016

Das Familienzentrum Glashütte wurde insgesamt **1.743 Mal** (Vorjahr 1.807) besucht.

Frauen: 51,1 %	
Männer: 6,4 %	
Kinder: 42,5 %	

Wohnorte

Mittelstraße	54,4%
Glashütte, sonstige Straßen	31,7%
Norderstedt, sonstige Stadtteile	12,1%
Andere Wohnorte	0,8%
Keine Angabe	0,9%

5.2 Beratungsgespräche und Hilfsangebote

Offene Sprechstunde	155
Besucher außerhalb der Angebote	72
Beratung mit Termin	36
Informelle Beratungsgespräche (während eines Gruppenangebots/ohne Termin)	93
Telefonische Beratung	39
Bewerbungen	5
Gesamt	**400**

Themen und Inhalte der Beratungsgespräche*

Erziehungsfragen / -probleme	44
Allgemeine Überforderung	14
Anträge/Behördenangelegenheiten	151
Schulden/finanzielle Situation	19
Wohnungssuche/Zwangsräumung	13
Arbeitslosigkeit	2
Partnerschaft/Trennung/Scheidung	10
Gesundheit/Ernährung	20
Schwangerschaft	11
Berufliche Themen	21
Migration	26
Depression/Antriebslosigkeit	3
Schulprobleme/Kita	20
Ängste	4
Sucht	2
Freizeit	9
Gesamt	**369**

* Offene Sprechstunde, Beratung (Termin), informelle Beratungsgespräche, telefonische Beratung.

Die Unterstützung bei Anträgen und Behördenangelegenheiten ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen und somit das häufigste Anliegen der Besucher.

6. Kooperationen

Familienzentren Norderstedt

Mit den Koordinatorinnen der anderen Familienzentren in Norderstedt gab es regelmäßige Treffen und einen guten Austausch. Es gab auch gemeinsame Projekte. Zum einen hatten wir einen Stand mit Infomaterial, Glücksrad und Spielen beim Ulzburger Straßenfest Movimento am 18.09.2016 zum anderen haben wir das Projekt der „öffentlichen Stühle „ im Moorbekpark mit verschiedenen Aktionen wie Stuhlyoga, Singen und Spielen unterstützt.

Jugendamt

Auch in diesem Jahr waren Mitarbeiter des Jugendamts regelmäßig im Familienzentrum anwesend und boten eine Sprechstunde an.

Schulsozialarbeit

Zu den Schulsozialarbeitern der Schulen in Glashütte gibt es einen guten Kontakt und fachlichen Austausch. Zum einen geschieht dies im Neztwerktreffen vom Sozialraum Glashütte zum anderen bei konkreten Anliegen zu Familien. Dabei handelt es sich beispielsweise um Mobbing in der Schule oder das Verhalten von Kindern im Unterricht. So kamen in zwei Fällen Familien zur Beratung ins Familienzentrum.

Suchtberatung und Psychologische Beratung vom Sozialwerk

Bei Bedarf kommen Mitarbeiterinnen der psychologischen Beratungsstelle sowie der Suchtberatungsstelle vom Sozialwerk regelmäßig ins Familienzentrum und führen entsprechende Beratungen durch.

Frühe Hilfen

Eine Mitarbeiterin der Frühen Hilfen Norderstedt ist regelmäßig für eine Stunde während des offenen Frühstücks zugegen. Immer wieder können durch den Austausch der pädagogischen Fachkraft des Familienzentrums mit der Mitarbeiterin der Frühen Hilfen schnelle Lösungen für Anliegen der Besucher gefunden werden. Bei Bedarf haben auch schon Gespräche unter vier Augen mit der Mitarbeiterin der frühen Hilfen im zweiten Gruppenraum stattgefunden. Ansonsten sind die Themen die während des Frühstücks angesprochen werde sehr vielfältig: Schwangerschaft, Geburt, Stillen, Ernährung des Kleinkindes, Sprachentwicklung, Trotzphase etc.

Interessengemeinschaft Glashütte

So weit es zeitlich möglich war, wurde an den Treffen der Interessengemeinschaft Glashütte teilgenommen. Auch zukünftig wird sich das Familienzentrum an weiteren Festen und Aktionen beteiligen.

Mütterzentrum

Die hauptamtliche Mitarbeiterin des Familienzentrums bot jeden letzten Dienstag im Monat von 10:30 – 11:30 Uhr Erziehungsberatung in den Räumlichkeiten des Mütterzentrums an.
In lockerer Atmosphäre berichten Mütter über kleine und große Sorgen und stellen Fragen. So geht es u.a. mal um das zu Bett gehen oder um Geschwisterstreitigkeiten.

Offene Kinder – und Jugendarbeit (Atrium) und Bauspielplatz (Fossi)

Mit den Mitarbeitern der beiden Einrichtungen gibt es einen regen Austausch. Im Frühjahr gab es ein Frühlingsfest auf dem großen Spielplatz in der Mittelstraße in Kooperation von Atrium, Fossi und Familienzentrum Glashütte. Das Fest wurde gut angenommen.
Das Projekt Freizeitwiese an der Mittelstraße hat Formen angenommen.
So haben Anwohner und Hauptamtliche Ideen zusammengetragen und Pläne entworfen.
Ein Garten wurde in Kooperation der Anwohner und der Kita Thomaskirche angelegt und bepflanzt.
Ein Tipi und ein Grillplatz wurden gebaut. Die Einweihung des Grillplatzes auf der Freizeitwiese Mittelstraße wurde gemeinsam organisiert und durchgeführt. Hier hat das Familienzentrum u.a. für eine Getränkespende der Firma Magnus gesorgt.

7. Ausblick 2017

Straßenfest Mittelstraße

Im Sommer 2016 sollte es in der Mittelstraße ein Straßenfest geben. Diese Idee entstand im Netzwerktreffen Glashütte im Rahmen der Sozialraumarbeit. Aus organisatorischen Gründen wurde diese Aktion auf den 09. September 2017 verschoben.

Kooperation mit den anderen Familienzentren in Norderstedt

Ein regelmäßiger Austausch sowie gemeinsame Aktionen werden weiterhin stattfinden.

Sozialraumorientierung

(Rahmenvertrag über die Weiterentwicklung der sozialraumorientierten Arbeit)

Der Erstvertrag wurde für den Zeitraum 2014 bis 2016 abgeschlossen.
Der Anschlussvertrag läuft für die Zeit von 2017 bis 2020.
Im partnerschaftlichen Zusammenwirken von freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe soll eine fachliche Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Hilfe zur Erziehung (HzE) für den Jugendamtsbereich in der Stadt Norderstedt herbeigeführt werden.
Die Mitarbeiterin im Familienzentrum ist weiterhin mit zusätzlichen 10 Wochenstunden im Bereich der kollegialen Beratung und der Netzwerkarbeit im Sozialraum Glashütte/ Harksheide – Süd tätig.
Aufgrund der Vorerfahrung gibt es einige Änderungen im Vertragswerk.
Die Netzwerkarbeit ist stärker in den Fokus gerückt und wurde mit einem festen Budget versehen, so dass sich jetzt bessere Möglichkeiten für die Finanzierung passender Projekte ergeben.

Anlage 4

Verwendungsnachweis 2016

Familenzentrum Glashütte, Mittelstraße 45, 22851 Norderstedt

Träger: Sozialwerk Norderstedt e.V.

Zusammenstellung nach Einnahme und Ausgabe

Kontobezeichnung Angabe freigestellt	Zweckbestimmung	Einnahme	Ausgabe
	Spenden	0,00	
	Zuschuß Kreis SE	0,00	
	Zuschuß Stadt Norderstedt	45.500,00	
	Zinsen u.ähnliche Erträge	0,00	
	Sonstige Erträge	845,94	
	Periodenfremde Erträge	0,00	
	Personalkosten Festangestellte		24.357,51
	Vergütung/Rücksstellung Altersteilzeit		0,00
	Fremdreinigung		2.570,40
	Abgrenzung Personalkosten Mehrst. + Resturlaub		0,00
	Reisekosten		159,03
	Fortbildung		290,00
	Supervision		178,50
inkl. Kosten Hausmeister	Honorare (Dienstvertrag für Mitarbeiter), Sonstige		2.767,50
	Instandh./Wartung d. Dritte/Garten/Schnee-u. Eisbes.		841,87
	Reparat / Ers.v.Kleingeräten unter 75 €		0,00
	Verwaltungsleist.d.Dritte (Geschäftsf., Fibu, Perso, Sekretariat)		7.892,25
	Kosten Buchführung		483,54
	Steuern u. Abgaben / Versicherungen / Verbandsmitgliedschaft		492,17
	Energie, Wasser, Müllabfuhr, Grundsteuer		2.405,87
	EDV und Organisation		344,99
	Telefon, Fax, Internet/Rundfunk-u.Fernsehgeb.		734,13
	Porto		15,15
	Bürobedarf		243,94
	Lehr- u. Lernmittel/Therapiebedarf/ Fachliteratur		770,56
	Fachbücher/Zeitschriften		0,00
	Werbung/ Repräsentation		734,74
	Material / Zukäufe / medizinischer Bedarf		0,00
	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen		250,05
	sonst. Aufwendungen		425,56
	Investitionen/-unterhaltung		0,00
	Rücklagenzuführung / Betriebsergebnis		0,00
	Bildung von Rückstellungen		
	Afa		0,00
	Summen	**46.345,94**	**45.957,76**
	Abschluß am		
	Bestand aus dem Vorjahr	0,00	
	Einnahmen	46.345,94	
	davon Eigenmittel	0,00	
	Ausgaben	45.957,76	
	Einsparungen	**388,18**	
	Mehrausgaben		

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses sowie die Übereinstimmung mit den Büchern wird hiermit bescheinigt.
Es wird bescheinigt, daß die Ausgaben notwendig waren und wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist.

Ort, Datum

Norderstedt, 26.04.2017

Unterschrift